

TRADITION, MUSIK UND GESCHMACK


125
JAHRE

KLANGVOLLE
GESCHICHTE DER
MUSIKGESELLSCHAFT
GEBÜDEMALP



WIE SCHMECKTE MUSIK?

Auftritt am Schäferfest in den 80er Jahren



Prozession zu Fronleichnam in den 60er Jahren



Die Musikgesellschaft Gebüdemalp prägt seit 125 Jahren das Dorfleben in Visperterminen. Es ist Zeit für einen Rückblick und es ist Zeit für eine Feier.

1900 – 1925	Die Gründungsjahre
1925 – 1950	Die Musik im Wandel
1950 – 1975	Wachsende Popularität
1975 – 2000	Von der Blechmusik zur Harmonie
2000 – 2025	Beständigkeit und Bewegung
2025	125-jähriges Jubiläum

2025 feiert die Gebüdemalp ihr 125-jähriges Jubiläum, das 75. Bezirksmusikfest und die Neuuniformierung unter dem Motto «Wie schmeckt Musik?».

WIR SCHREIBEN 125 JAHRE GESCHICHTE

Einmarsch Musikfest mit dem Dirigenten Gustav Heinzmann



Prozession zu Fronleichnam oder Segensonntag



Als 1900 die Musikgesellschaft aus der Taufe gehoben wurde, betrieb Adolf Zimmermann das Hotel Gebidem zu einem Pensionspreis von CHF 4.- pro Tag <<besonders geeignet für Maler und Künstler>>, wie es auf dem Prospekt hiess.

Die Dorfbevölkerung hatte grosse Sorgen mit dem Tunnelbau aus dem Nanztal, hatte doch schon wieder ein Unternehmer Konkurs angemeldet. Ob die Musik während dem ersten Weltkrieg und bei der Strasseneröffnung 1939 auch aufspielte, konnte in keinem Protokollbericht nachgelesen werden.

Bei zahlreichen Primizen im Dorf, bei den vielen Hochzeiten der Musikanten, bei Beerdigungen der Mitglieder und Ehrenmitglieder und all die Jahre, wenn es im Dorf etwas zu Feiern gab, spielte die Gebäudemalp.

Man war 1956 bei der Eröffnung des neuen Schulhauses dabei, erlebte den Abbruch der alten Kirche, des Pfarrhauses und des Beinhauses und die Einweihung der neuen Kirche 1963. Bei vielen Anlässen war man aber auch nur Zuschauer, so 1967 beim Bau der ersten Sesselbahn und des Skilifts, 1979 bei der Gründung der Weinkellereigenossenschaft und beim Bau des Sportplatzes, erlebte die Eröffnung des Alters- und Pflegeheims Hengert und spielte später bei der Eröffnung der neuen Schulanlage und bei jedem Geburtstag des Vaterlandes.

Die Flügelhörner im Einsatz im Jahr 1981



Man beobachtet den wirtschaftlichen Fortschritt, den Rückgang der Kinderzahlen und der Landwirtschaft. Man sieht den grossen Wandel der Gesellschaft und doch ist vieles gleich geblieben.

Fronleichnam und Segensonntag sind nach wie vor bei Jung und Alt wichtiger als Weihnachten und Ostern, und die Dorfvereine haben noch kleine Nachwuchssorgen. Der Zusammenhalt unter den Jugendlichen ist nach wie vor sprichwörtlich. Die Sennerei stellt hervorragenden Heidakäse her und im Backhaus schmeckt es immer noch nach frischem selbstgebackenem Brot. Die Sesselbahn und die Skilifte sind in Betrieb und die Kinder vergnügen sich in der Chinderwält. Die Marke Heidadorf mit sanftem Tourismus hat sich durchgesetzt und der Wein ist und bleibt der grosse Stolz der TerbinerInnen. Nur die Gastronomie stottert etwas.

Die Tambouren und Pfeifer spielen mit vielen jungen Mitgliedern. Der Chor singt in der Kirche, obwohl die Messbesucher rarer werden und das Alters- und Pflegeheim vermag leider nicht mehr alle TerbinerInnen aufzunehmen.

Doch was auch geschieht, bei jedem grösseren Anlass wird es auch in Zukunft im Dorf nach Musik schmecken.

Chronist | Julian Vomsattel

GESCHICHTLICHES ÜBER VISPERTERMINEN

Der Name vom «Tärbinerberg» erfuhr im Laufe der Jahrhunderte manche Umgestaltung. In alten Urkunden finden sich die Bezeichnungen: «Terminianum», «villa Termenus», «Terminus», «Termini Vespenses», «Terminon», «Terbinen» und «Visperthermen».

Im Jahre 1715 schlossen sich die vier Gemeinden «Ob dem grossen Stein», «Niederhäusern», «Stahlgemeinde» und «Barmühle» zusammen und bildeten die heutige Gemeinde Visperterminen.

Bezirksmusikfest Saas Grund 2024



Auftritt vor «zThedülisch Hüs»



WICHTIGE DATEN VON VISPERTERMINEN 1900–2025

Visperterminen um 2014



Bezirksmusikfest 1954 in Visperterminen



1916	Einweihung des Muttjitunnels
1918	Elektrifizierung durch ortseigene Anlage
1923	Bau des Schulhauses (heutiges Ferienhaus Tärbinu)
1940	Einweihung der Strasse Visp – Visperterminen
1956	Einweihung des neuen Schulhauses und Bau der Sennerei
1961	Gründung der Güterzusammenlegung und Bau der Milchleitung von der Alpe Rüspeek ins Dorf
1963	Einweihung der neuen Kirche
1968	Einweihung der Sesselbahn
1979	Gründung der Genossenschaft St. Jodern Kellerei
1991	75 Jahre Tunneldurchstich Auswandereritag
1996	Einweihung des Alters- und Pflegeheims Hengert
2002	75 Jahre Jubiläum Raiffeisenbank Visperterminen
2003	100 Jahre Tambouren- und Pfeiferverein
2004	Einweihung neuer Sportplatz
2016	100 Jahre Mutjitunnel
2023	50 Jahre Gemischter Chor 325 Jahre Schützenzunft

WICHTIGE DATEN DER MG GEBÜDEMALP

20. JANUAR 1900: GRÜNDUNG BLECHMUSIK
CÄCILIA-GEBÜDEMALP

Fänner Fidelis mit den Ehrendamen Käthy und Doris



2025 Gesamtfoto mit der 3. Uniform



MUSIKFESTE IN VISPERTERMINEN

1954	6. Bezirksmusikfest, OK Präsident Herbert Stoffel
1963	15. Bezirksmusikfest, OK Präsident Gustav Heinzmann
1975	27. Bezirksmusikfest, OK Präsident Dr. Niklaus Stoffel
1990	42. Bezirksmusikfest, OK Präsident Franz Studer
1998	63. Oberwalliser Musikfest, OK Präsident Christian Summermatter
2006	58. Bezirksmusikfest, OK Präsidentin Claudia Stoffel-Hutter
2025	75. Bezirksmusikfest, OK Präsidentin Flavia Zimmermann

UNIFORM- UND FAHNENEINWEIHUNGEN

1902	1. Fahnenweihe zusammen mit der Jungmannschaftsfahne
1946	Auftritt mit Casquettes
1952	2. Fahnenweihe mit Volksfest auf dem Harnischbiel
1959	1. Neuuniformierung
1975	2. Neuuniformierung und 3. Fahnenweihe
1992	4. Fahnenweihe
1996	3. Neuuniformierung
2025	4. Neuuniformierung

NEUINSTRUMENTIERUNGEN

Die ersten Musikinstrumente waren Occasionsinstrumente der 1908 aufgelösten Musikgesellschaft «Caecilia» Visp.

1954 Französische Instrumente wurden angeschafft.

1970 Neuinstrumentierung,
OK Präsident Lukas Stoffel

1984 Neuinstrumentierung,
OK Präsident Gerhard Zimmermann

DIRIGENTEN

1900 – 1955 Gustav Heinzmann

1955 – 1996 Josef Heinzmann

1996 – 2009 Jean-Marc Schnyder

2009 – Robert Zimmermann

Josef Heinzmann



Jean-Marc Schnyder



FÄHNRICHE (BANNERHERREN)

1901 – 1925 Peter-Marie Zimmermann

1926 – 1947 Alex Zimmermann

1948 – 1960 Peter Summermatter

1961 – 1995 Anton Summermatter

1996 – 2018 Fidelis Summermatter

2019 – Pascal Burgener

JUBILÄEN

50 Jahre OK Präsident Paul Studer

75 Jahre OK Präsident Dr. Niklaus Stoffel

100 Jahre OK Präsident Roland Zimmermann

125 Jahre OK Präsidentin Flavia Zimmermann

50-JAHR JUBILÄUM

Angelo Zimmermann

Fredy Stoffel

Gustav Heinzmann, rechts



1900–1925

1902 Fahnenweihe



Fronleichnam, Jahr unbekannt



MUSIK UND GESANG SCHMECKEN NACH STUMPEN UND ZIGARETTEN

1900 zählte die Musikgesellschaft 16 Mitglieder, Visperterminen bestand aus 630 Einwohnern, 19 Maultieren, 316 Kühen, 111 Schweinen, 204 Ziegen und 704 Schafen. Alle Bewohner lebten als Selbstversorger von der Landwirtschaft.

In den Pausen wurden Stumpen und Zigaretten geraucht. Da Aschenbecher fehlten, landeten die abgebrannten Stummel auf dem Boden, beissender Rauch erfüllte den Raum und erschwerte das Atmen. Die Vorstandsmitglieder waren vor der Probe meistens mit Putzen beschäftigt.

Am 20. Januar 1900 versammelten sich in Visperterminen 16 Männer zwischen 16 und 41 Jahren mit der Absicht, eine Musikgesellschaft zu gründen. Sie einigten sich schon am ersten Abend über die 16 Artikel der Vereinsstatuten und wählten gleich den ersten Vorstand.

1903 trafen sich die Musikfreunde von Terbinen, Staldenried und feierten in Visperterminen ein recht gemütliches Musikfest, das 1906 wiederholt wurde. Der Chronist berichtet von vielen Beulen an den Instrumenten, die wohl dem Heida zugeschrieben werden müssen.

Wusstest du, dass...

- zuerst in einem Privathaus zuoberst im Dorf, dann in der Wohnung von Stefan Stoffel, dem heutigen Wohnmuseum, auf der Egga geprobt wurde?
- 1903 und 1906 die ersten Musikfeste von Terbinen, Stalden und Staldenried stattfanden?
- der Fähnrich «Bannerherr» hiess?
- 1912 die Blechmusik das alte Musiklokal erwarb? Es wurde 1849 erbaut und war das Schützenhaus der Bewohner von Niederhäusern, Barmühle und Sattolti.
- 1912 die Gebädemalp Mitbegründerin des Oberwalliser Musikverbandes war?
- ab 1913 Oberwalliser Musikfeste stattfanden?
- obwohl der Tambouren- und Pfeiferverein erst 1903 offiziell gegründet wurde, es 1902 eine interessante Abmachung zwischen den zwei Vereinen gab?

Schützenlaube, Jahr unbekannt



Abmachungen zwischen den Trommlern und Pfeifern, genannt Veteranenmusik, und der Blechmusik Cäcilia-Gebüdemalp.

Am 27. April 1902 wurde eine Versammlung mit den zwei Vereinen abgehalten und erklärten mit ihrer Unterschrift die Einhaltung folgender Statuten:

Jeder dieser Vereine ist an und für sich ein selbständiger, unabhängiger Verein. Jedoch sind beide Vereine verpflichtet, an folgenden Tagen mit der Musik beizutragen:

- Fronleichnam
- Kirchweihfest
- An einem jährlichen gemeinsamen Ausfluge

Sollte der eine oder der andere Verein sich weigern, an einem der genannten Tage mit der Musik beizutragen, so verfällt er in eine Busse von CHF 20.–. Sollte aber ein Mitglied der genannten Vereine sich weigern, so verfällt er in eine Busse von CHF 5.–. Sollte aber einem genannten Verein an genannten Tagen durch politische oder andere unvorhergesehene Gründe das Spielen untersagt werden, so ist es dem anderen Verein unter Strafe von CHF 30.– verboten zu spielen. Die Bussen verfallen der gemeinsamen Kasse. Ferner haben sich die Mitglieder beider Vereine jährlich zweier gemeinschaftlicher Übungen zu unterziehen. Diese Übungen haben in der Zwischenzeit von Ostern bis Fronleichnamsfest stattzufinden. Von vorgenannten Statuten machen nur Krankheitsfall, Altersschwäche, Abwesenheit von mehr als vierzehn Tagen oder sonst für unvorhergesehene, von der Gesellschaft wichtig anerkannte Fälle.

Wenn ein Mitglied aus der Gesellschaft stirbt, haben die Mitglieder beider Vereine der Beerdigung beizuwohnen. Ein jedes nicht erscheinende Mitglied verfällt zu einer Busse von CHF 1.–, welcher Betrag an Messen zum Troste des Verstorbenen verwendet werden soll.

1925–1950

MUSIK SCHMECKT GUT BEI WEIN UND SCHÖNEN TRACHTENMÄDCHEN!



Die «Gebüdemalp» am Oberwalliser Musikfest im Jahre 1932 in Visp.



Es war einmal...

Die Veteranenmusik Visperterminen am Kant. Tambouren- und Pfeiferfest in Visp 1931.

1. Reihe kniend: Martin Heinzmann, Josef Summermatter.
2. Reihe: Gustav Zimmermann, Felix Zimmermann (Spielleiter), Emil Studer (Tambourenmajor), Josef Zimmermann, Johann Zimmermann.
3. Reihe: Gustav Studer, Adolf Zeiter, Moritz Burgener, Leo Studer.
4. Reihe: Lukas Studer, Josef Stoffel (Fenner), Edmund Studer, Lukas Zeiter (Präsident), Theodor Kreuzer.

1925 zählte die Musikgesellschaft 28 Mitglieder, Visperterminen bestand aus 750 Einwohnern. 85% der Bewohner lebten als Selbstversorger von der Landwirtschaft.

Beim Oberwalliser Musikfest in Stalden waren nicht die Musikanten von Interesse, sondern die Trachtenmädchen. Der Aktuar schrieb: «Obwohl unsere Trachtenmädchen beim Einzug fast mehr Bewunderung ernteten als wir, blieb für uns der Ehrenwein doch nicht aus».

Die Gebüdemalp spielt zum Tanz in den Bodmen



1925-1950

MUSIK SCHMECKT
GUT BEI WEIN
UND SCHÖNEN
TRACHTENMÄDCHEN!

Silvesterprogramm der Musikgesellschaft von Visperterminen und der Schuljugend von daselbst

(Datum dieses Programmes unbekannt)

Abends nach Sonnenuntergang und Rückkehr der Hirterinnen, Silvesterstücke im Freien. Wenn schon die Sonne fort sein wird, so ist das Spielen dennoch etwas erhitzend und anstrengend.

07.00 Uhr: Abendunterhaltung im Schulhaussaale

- Marsch: Flitterwochen
- Lied: Schneeballschlacht (gesungen von den Schulknaben)
- Theater: Von der neuen Padell (Schulknaben)
- Marsch: Der unruhige Vormittag (Finale aus einem Studentenstreich)
- Ouvertüre: Die fatalen Milchbrenntjideckel oder Morgenstund hat Gold im Mund (va de Furru bis zoberscht ins Dorf)
- Marsch: Der stehengebliebene Hirte
- Weihnachtslied: (Schulmädchen)
- Finale in den Bodmen (Die fatale Bilanz) Tanz für Ältere
- Marsch: Glückliche Fahrt ins neue Jahr: Musikgesellschaft

Zu zahlreichen Besuchen laden freundlichst ein: Die Schulkinder und die Musikgesellschaft. Nach Beendigung der genannten Stücke ist freie Unterhaltung nach Übereinkunft.

Wichtige Merkmale: Heute Abend ist freier Ausgang für solche, die dann selbst zurückkommen können.

Wegen der Kälte und der unmässigen Schlüpfrigkeit auf Strassen und Gassen, ist es zu empfehlen, dass man einige von den vielen Doppelkannen, die man der Musikgesellschaft am heutigen Abend zugebracht hat, nicht im Freien eingefrieren lässt, sondern mit in den Saal bringt. Für Erleichterung des Rücktransportes stellt sich die Musikgesellschaft gut.

Also, auf Wiedersehen noch im alten Jahr.

Die Gebäudemalp an Fronleichnam ca. 1940



Wusstest du, dass...

- 1926 das Lotto in Zantostadol «ins Fänner Chaschpers Tolu» unterhalb Unterstalden durchgeführt wurde? «Um den Gästen aus Visp und Umgebung den beschwerlichen Aufstieg ins Dorf zu ersparen, aber auch um die Besucher während des ganzen Nachmittags beisammen zu behalten, wird die Veranstaltung in Zantostadol, unterhalb Unterstalden, durchgeführt. Bei den Lottopreisen handelt es sich vor allem um Dinge aus der Schmiedewerkstatt Bumann in Kalpetran».
- in den Wimden eine Weinsammlung durchgeführt wurde und jeder Mann 6 Liter abzugeben hatte? Der Wein sollte im Winter bei den Proben ausgeschenkt werden und bezweckte «Mehrserscheinen» bei den Proben.
- während dem zweiten Weltkrieg man sich auf die kirchlichen Festtage beschränkte? Während des Krieges wurden keine Musikfeste durchgeführt.
- nach dem Krieg nicht nur musiziert, sondern auch das Theater «Acht Tage Stroh Wittig» gespielt wurde?
- man um die Geselligkeit hochleben zu lassen, einen Ausflug nach Münster organisierte? Für diesen Ausflug musste eine Begleitung gesucht werden. Aktuar Herbert Stoffel schrieb: «Jung und Alt suchte für Begleitung fleissig. Gar manche Schwiegermutter zum Jungen spricht . An diesem Tag lass ich mein Töchterlein nicht».

Gebüdemalp im Jubiläumsjahr 1950



Einmarsch an einem Musikfest



1950–1975

MUSIK SCHMECKT NACH STALLGERUCH AM OBERWALLISER MUSIKFEST 1959 IN ZERMATT

1952 Fahnenweihe



1975 Fahnenweihe



Eidgenössisches Musikfest in Aarau 1966



1950 zählte die Musikgesellschaft 37 Mitglieder, Visperterminen bestand aus 968 Einwohnern, 45% der Bewohner lebten als Selbstversorger von der Landwirtschaft.

Am Oberwalliser Musikfest in Zermatt musste die Hälfte der Musikanten in einem Viehwagen nach Zermatt befördert werden.

1971 nahm man am Eidgenössischen Musikfest in Luzern teil. Mit dem «Rondo» von Paul Huber erzielte man eine ausgezeichnete Leistung. «Dirigent und Bläser sind zu dieser respektablen Leistung zu beglückwünschen».

Eidgenössisches Musikfest in Luzern 1971



1950–1975

MUSIK SCHMECKT
NACH STALLGERUCH
BEIM OBERWALLISER
MUSIKFEST 1959
IN ZERMATT

Wusstest du, dass...

- für das erste Bezirksmusikfest, welches 1954 in Visperterminen organisiert wurde, die Gebädemalp eine Brennermächtigung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung erhielt?
- am 1. Januar 1955 Gustav Heinzmann nach 55-jähriger unentgeltlicher Leitung der Musik zurückgetreten ist? Der Pionier der Gebädemalp und Förderer der Dorfkultur übergab den Taktstock an seinen Sohn Josef, der für CHF 500.– übernahm.
- die Gebädemalp 1966 zum ersten Mal an einem Eidgenössischen Musikfest teilnahm? Mit dem Stück «Capriccio» von Paul Huber erzielte man eine ausgezeichnete Leistung mit der Note «vorzüglich».

Logo 1950



Eidgenössisches
Musikfest in Aarau
1966



Eidgenössisches
Musikfest in Luzern
1971



Einmarsch der Patensektion MG Vispe, Visp



1975–2000

1992 Fahnenweihe



Die Gebüdemalp anlässlich des 42. Bezirksmusikfest 1990 in Visperterminen



DIE MUSIK SCHMECKT NACH WEIN, BLECH UND HOLZ

1975 zählte die Musikgesellschaft 51 Mitglieder, Visperterminen bestand aus 1373 Einwohnern. Die Bevölkerung ändert sich von Selbstversorgern zu Arbeiterbauern.

<<Mit ganz langsamen und sicherem Schritte zum Gemeindetrunk, dann aber mit raschen und wackeligen Schritten zurück.>>

1996 Neuuniformierung in Visperterminen



1975–2000

DIE MUSIK SCHMECKT
NACH WEIN, BLECH
UND HOLZ

Wusstest du, dass...

- 1977 das jetzige Musiklokal eingeweiht wurde, das von Unternehmer Josef Stoffel zu günstigen Bedingungen erbaut worden war? Die aktiven Musikanten errichteten in Fronarbeit im obersten Stock ein geräumiges Übungslokal, das bis auf den heutigen Tag benutzt wird.
- 1978 die Gebädemalp als Gastsektion in Lenk eingeladen war und dieser Ausflug allen Musikanten und deren Frauen noch lange in Erinnerung blieb, weil man doch die Stärke des Weines dort nicht gekannt hatte? (Bericht des Aktuars)
- 1991 im 61-köpfigen Korps der Anteil der Frauen ein Viertel der Musikgesellschaft ausmachte und so der Wechsel von Blechmusik zur Harmonie überhaupt möglich wurde?
- im Mai 1996 eine gemeinsame Uniformeinweihung mit dem Tambouren- & Pfeiferverein gefeiert wurde?
- 1997 der zur Tradition gewordene Vereinsabend erstmals zusammen mit dem Tambouren- & Pfeiferverein durchgeführt wurde?
- 1996 der Taktstock von Josef Heinzmann an Jean-Marc Schnyder übergeben wurde, welcher somit erst der 3. Dirigent des fast 100-jährigen Vereins wurde?

Logo 1975



Eidgenössisches Musikfest in Lausanne 1981



1996 Neuuniformierung in Visperterminen



2000-2025

DIE GEBÜDEMALP SPIELT WEITER NACH IHREM «GUSTO»

2016 am Bezirksmusikfest in Törbel



2016 am Eidgenössischen Musikfest in Montreux



2000 zählte die Musikgesellschaft 73 Mitglieder, Visperterminen bestand aus 1357 Einwohnern und 72 Herdenbuchtieren. Weniger als 10 Familien lebten von der Landwirtschaft.

Wo andere in der Pandemie den Geschmack auch am Musizieren verloren haben, spielt die Gebädemalp weiter nach ihrem «Gusto».

Sind Dirigent Robert Zimmermann und Bob Dylan verwandt? Der weltbekannte Musiker Bob Dylan heisst mit bürgerlichem Namen gleich wie der Dirigent der Gebädemalp – Robert Zimmermann. Ob da gewisse verwandtschaftliche Beziehungen bestehen, konnte bisher nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Der Name verpflichtet so oder so.

Robert Zimmermann



Wusstest du, dass...

- am kantonalen Musikfest 2005 in Collombey-Muraz die Gebädemalp den 1. Rang im Konzertvortrag und in der Marschmusik abräumte?
- 2009 mit Eliane Stoffel zum ersten Mal eine Frau als Präsidentin gewählt wurde?
- 2009 der Dirigentenstab von Jean-Marc Schnyder an Robert Zimmermann übergeben wurde? Robert ist erst der 4. Dirigent in der Vereinsgeschichte und er dirigiert den Verein mit der ihm eigenen Ruhe, Geduld, Professionalität und Bescheidenheit.
- beim eidgenössischen Musikfest 2016 in Montreux das Aprikosen-Joghurt von Hirz allen in Erinnerung blieb?
- 2018 die Fahne von Fidelis Summermatter an Pascal Burgener übergeben wurde?
- 2020–2021 die Gebädemalp während der Pandemie ein eigenes Schutzkonzept ausarbeitete, in kleinen Gruppen weiterspielte und das Dorf mit kleinen Platzkonzerten unterhielt?
- das Bezirksmusikfest 2022 in Visperterminen stattfinden sollte? Zweimal wurde das Fest wegen der Pandemie verschoben und dann konnte noch mit Saas Grund getauscht werden, so dass 2025 das 75. Bezirksmusikfest, das 125-Jahr Jubiläum und die Neuuniformierung gemeinsam gefeiert werden können.
- die Gebädemalp die «bläserklasse tärbinu» mit dem Motto «Es ist nie zu spät, ein Instrument zu lernen» ins Leben gerufen hat, welche 2025 mit 16 Mitgliedern munter musiziert?

Einmarsch 2018 am Oberwalliser Musikfest in Steg



Einmarsch 2012 am Oberwalliser Musikfest in Brig
Die Gebädemalp gewinnt in der 1. Klasse Harmonie den Saalwettbewerb.



NID GAD GANZ GÜÖT ABER GANZ GÜÖT, DAS CHA VILL SI

Wenn bei der GV 1951 der Schnapskaffee der älteren Garde einem solchen Mut und Ausdauer gab, dass der Abend kein Ende nehmen wollte und auch 1952 die guten Sandwichs und der starke Schnapskaffee neuen Mut und Begeisterung weckten. **Das ischt ganz güöt!**

Wenn für das Bezirksmusikfest 1954 in Visperterminen die Gebädemalp eine Brennermächtigung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung erhielt. **Das ischt ganz güöt!**

Wenn die Gebädemalp 1956 den Landeshauptmann Dr. Leo Stoffel willkommen hiess. **Das ischt ganz güöt!**

Wenn bei der Uniformeinweihung 1959 unter dem OK-Präsidium von Gemeindepräsident Gustav Heinzmann die Zeitung schrieb << Die gut mündenden Racletten des geschmolzenen Heidakäses finden überall dankbare Abnehmer und bilden die Grundlage für manchen kameradschaftlichen Schluck. Nur zu bedauern ist es, dass die Heidenrebbberge immer mehr <<ergalten>>, so dass selbst im grossen Dorf ob den Heidenreben nicht mehr mit dem Ureigenprodukt aufgetragen werden kann.>> **Das ischt gar nid güöt!**

Wenn die Gebädemalp 1966 zum ersten Mal an einem Eidgenössischen Musikfest teilnahm und mit dem Stück <<Capriccio>> von Paul Huber eine ausgezeichnete Leistung mit der Note <<vorzüglich>> erzielte. **Das ischt ganz güöt!**

Angelo Zimmermann



Fredy Stoffel



Die Jubilaren Angelo und Fredy feierten 50 Jahre aktives Musizieren. **Das ischt ganz güöt!**

Wenn die Trompeter froh gewesen wären, wenn man die Waldhörner und Saxophone eingeschmolzen hätte. Dann hätte man sie auch wieder gehört. **Das ischt gar nid güöt!**

Wenn die Gebädemalp am Oberwalliser Musikfest teilnahm und im Jurybericht immer über eine Harfe gesprochen und die musikalische Leistung nur am Rande vermerkt wurde. Anmerkung: Eine Harfe hat noch nie bei der Gebädemalp mitgespielt. **Das ischt gar nid güöt!**

Wenn der Dirigent bei der Probe ruft <<Schlagzeug und Marimba!>> und die Musiker antworten: <<Der Nicolas ist in Bern und die Yvette in Lalden.>> **Das ischt gar nid güöt!**

Wenn am Kirchweihsonntag alle klatschten, weil der Vizedirigent endlich aus dem WC kam. **Das ischt gar nid güöt!**

Wenn die Musikantinnen und Musikanten in strammer Haltung marschieren, weil sie alle bei der Musikpräsidentin in kinesiologischer Behandlung waren. **Das ischt ganz güöt!**

Wenn 2021 Fronleichnam und Segensonntag nach der Tagwache die Festlichkeiten in einem berausenden Apéro im Freien endeten. **Das ischt ganz güöt!**

2025 SO SCHMECKT MUSIK!

2025 zählt die Musikgesellschaft 45 Mitglieder, Visperterminen besteht aus 1334 Einwohnern, 0 Maultieren, 110 Kühen, 0 Schweinen, 230 Ziegen, 550 Schafen und 20 Pferden. Nur drei Bauern leben von der Landwirtschaft.

Das Wochenende vom 31. Mai–1. Juni 2025 steht unter dem Motto: <<WIE SCHMECKT MUSIK?>> und schickt uns auf Reisen, um unsere Sinne neu zu entdecken.

Vielleicht ist das ja das Beste an der Musik, dass sie sich verändert, aber trotzdem da bleibt, wo sie hingehört. Deswegen feiert die Gebäudemalp 125 Jahre Musik voller Bewegung, voller Höhen und Tiefen, voller Veränderungen, voller Wandel, Schlussstrichen und Neuanfängen und natürlich voller Genuss.

Neues Logo 2025

